Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **3 (1885)**

Heft 115

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 115. III. Jahrgang — 1885 — IIIme année. № 115

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 2. Dezember — Berne, le 2 Décembre — Berna, li 2 Dicembre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufforderung.

Die unbekannten Inhaber des Sparkassascheines Nr. 26279 der Ersparnißkassa der Stadt St. Gallen, de dato 6. Februar 1882, von Fr. 1000 lautend auf **August Künzli** von Straubenzell, in Herisau, und des Sparkassascheines Nr. 46148 der Kreditanstalt St. Gallen, d. d. 27. Februar 1879, im Kapitalwerthe von Fr. 1360 ausgestellt zu Gunsten von Hauptmann **Zardetti** in Rorschach, werden hiemit aufgefordert, genannte Titel binnen einer Frist von drei Jahren vom Tage der ersten öffentlichen Auskündung an gerechnet dem Präsidenten des Bezirksgerichts St. Gallen vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle.

St. Gallen, 12. Oktober 1885.

Die Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Der Inhaber der vermißten **Lebensversicherungspolice** der schweizerischen Rentenanstalt in Zürich D, c. 63, im Betrage von Fr. 10,000 zu Gunsten des Carl Wilhelm Zucker von Lahr, wohnhaft in Basel, lautend, d. d. 1. April 1871, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, binnen **drei Monaten** von heute an in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich unter Vorlegung der Urkunde zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselbe kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 29. September 1885.

Im Namen des Bezirksgerichtes I. S. r. L.,
(H 4848 Z) *Der Gerichtsschreiber:*
H. Schurter.

Vermisste Kapitalbriefe.

Nr. 24230 von Fr. 1030 à 100 Rp. mit Vorgang Fr. 8530, Handwechsel, neuzinsig, d. d. 30. Oktober 1872 und Nr. 24577 von Fr. 1300 à 100 Rp. Vorgang Fr. 10560, Terminen von Fr. 100, neuzinsig, d. d. 23. Dezember 1873, beide haftend auf der Heimath Nr. 108 (alt 82) « Gschwenden Tüllen » genannt, Bezirk Schwendi, werden vermißt.

Der allfällige Inhaber dieser Titel wird aufgefordert, dieselben innert drei Monaten a dato auf unterzogener Stelle einzureichen, sonst werden dieselben als amortisirt im Pfandprotokoll gestrichen.

Appenzell, den 30. November 1885.

Die Landeskanzlei.

Oeffentliche Bekanntmachung.

In Anwendung der Artikel 795 und ff. des schweiz. Obligationenrechtes wird anmit der unbekannte Inhaber des nachfolgenden Wechsels amtlich aufgefordert, denselben bis und mit dem 1. März 1886 der unterzeichneten Amtsstelle bei Vermeidung der Amortisation vorzulegen.

Der Wechsel lautet:

Stuttgart, den 5. Februar 1885. **Für Fr. 1585. 35.**

Am 20. November a. c. zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Ordre meiner Eigenen die Summe von Franken Tausend fünfhundert achtzig Fünf, auch 35 Cts. Den Werth in mir selbst und stellen ihn auf Rechnung laut Bericht.

Herrn Carl Kuhn, Kürschner in Luzern.

sig. M. Lepman.

Prima-Wechsel. *Acceptirt:* sig. Karl Kuhn.

Nr. 1179.
Wechselmarke M. 1.

Für mich an die Ordre der Tit. Filiale der Bank für Handel und Industrie. Werth in Rechnung.

Stuttgart, den 11. August 1885.

sig. **M. Lepman.**

Luzern, den 18. November 1885.

Der Präsident des Bezirksgerichtes von Luzern:
Dr. **Hermann Heller.**

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 25. November. *Die Firma „H. Huber & Co“ in Embrach (S. H. A. B. 1883, pag. 374) ist in Folge Austrittes des Kommanditärs Jakob Sallenbach erloschen.* Conrad Heinrich Huber von Winterthur, in Embrach, ist Alleininhaber der Firma **H. Huber** in Embrach, welcher das Geschäft (mech. Floretspinnerei) unter Uebernahme der Aktiven und Passiven der erloschenen Firma in bisheriger Weise fortführt.

25. November. Die Firma **Antonie Heidelberger,** *bisher Limmatquai 90 in Zürich (S. H. A. B. 1884, pag. 803)*, hat ihr Domizil nach Oberstraß, Friedenstraße 62, verlegt und betreibt nunmehr eine Bau- und Möbelschreinerei.

25. November. Konrad Eduard Egli von Küsnacht, in Oberstraß, ist Alleininhaber der Firma **K. Eduard Egli** in Zürich. Natur des Geschäftes: Agenturen für Auswanderung, Lebens- und Unfallversicherungen. Geschäftslokal: Limmatquai 77 z. Brodkorb.

26. November. Mathäus Stäger von Glarus, in Zürich, ist Alleininhaber der Firma **M. Stäger** in Winterthur. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission, Baumaterialien und Kohlen. Geschäftslokal: Wartstraße in Neuwiesen.

27. November. Konrad Steiner-Steiger von und in Obermeilen ist Alleininhaber der Firma **Konrad Steiner** in Obermeilen. Natur des Geschäftes: Glas- und Geschirrhandlung.

27. November. Gottfried Lieber-Süsstrunk von Erzenholz (Thurgau) ist Alleininhaber der Firma **G. Lieber Süsstrunk** in Winterthur. Natur des Geschäftes: Modewaarenhandlung, Stroh- und Filzhutfabrikation. Geschäftslokal: Marktgasse, zur Eiche.

27. November. Johannes Binder von und in Maschwanden ist Alleininhaber der Firma **Johannes Binder** in Maschwanden. Natur des Geschäftes: Viehhandel.

27. November. Maximilian Moser-Mahler von Lottstetten, Großherzogthum Baden, in Zürich, ist Alleininhaber der Firma **M. Moser-Mahler** in Zürich. Natur des Geschäftes: Spezereiwaarenhandlung. Geschäftslokal: Neumarkt Nr. 20.

27. November. Karl Corrodi von Ottikon-Illnau, in Ober-Illnau, ist Alleininhaber der Firma **Karl Corrodi** in Ober-Illnau. Natur des Geschäftes: Tuch-, Kleider- und Wollenwaarenhandlung.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1885. 27. November. Inhaber der Firma **Trüssel-Grossenbacher** in Bern ist Johann Friedrich Trüssel von Sumiswald, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäfts: Weinhandlung. Geschäftslokal: Bundesgasse Nr. 2; Hauptbureau: Bundesgasse Nr. 8, III. Stock. — Die Firma ertheilt Prokura an den Sohn des Inhabers Hermann Trüssel, wohnhaft in Bern.

Bureau de Courtelary.

17 novembre. Le chef de la maison **Elise Métraux, épicerie des Jonchères,** à St-Imier, est dame Marie Elise née Schweizer, épouse séparée de biens de Henri François Métraux, qui l'assiste et l'autorise, originaire de Chessel (Vaud), à St-Imier. Genre de commerce: Epicerie. Bureau: St-Imier, Rue des Jonchères.

28 novembre. *La raison* ***Jules Bourquin fils,*** *à Sonvillier, inscrite au registre du commerce le 16 février 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 26 même mois, page 191, a cessé d'exister ensuite de renonciation de son chef.*

28 novembre. MM. Jules Bourquin Marchand, fabricant de couronnes, originaire de Sonvillier, demeurant au dit lieu, et Louis Sesone, horloger, originaire de Borgo-Sesia (Italie), demeurant à St-Imier, ont fondé à Sonvillier, sous la date du 16 novembre 1885 et par acte reçu le dit jour, Me Jacot, notaire, une société en nom collectif, sous la raison sociale **Bourquin & Sesone.** Les deux associés possèdent la signature sociale. Genre de commerce: Fabrication de couronnes, pendants et anneaux. Bureau: Sonvillier.

28 novembre. *La raison* ***R. Adam Fischer,*** *à Sonceboz, inscrite au registre du commerce le 17 avril 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 12 juin suivant, page 686, a été radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire prononcée par jugement du tribunal de commerce de ce district du 7 novembre courant.*

Bureau de Porrentruy.

26 novembre. Auguste Wisard, originaire de Corcelles, district de Moutier, et Victor Adolphe Joray, originaire de Belprahon, district de Moutier, ont constitué à Porrentruy, où ils sont domiciliés, une société en nom collectif, sous la raison sociale **Wisard & Joray,** qui a commencé le douze novembre 1885. Les deux associés ont la signature sociale. Genre de commerce: Café chocolat.

Bureau de Saignelégier (district des Franches Montagnes).

28 novembre. *La raison* ***B. Theurillat,*** *aux Breuleux, inscrite au registre du commerce le 29 mai 1884 et publiée dans la F. o. s. du c. du 5 juin suivant, page 406, a été éteinte par suite de la renonciation de la titulaire. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie.*

Bureau Wangen.

28. November. *Die Firma „Sig: Hähni" in Herzogenbuchsee (S. H. A. B. 1883, pag. 151) ist wegen Absterbens des bisherigen Inhabers erloschen.* Frau Wittwe Rosalie Hähni geb. Schneeberger von Diesbach, in Herzogenbuchsee, führt das Geschäft (Weinhandlung und Betrieb der Gastwirthschaft zur Sonne) unter der neuen Firma **Wwe. S. Hähni** in Herzogenbuchsee fort, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Sig: Hähni übernimmt. Geschäftslokal: Hôtel zur Sonne in Herzogenbuchsee. — Die neue Firma-Inhaberin ertheilt Prokura an Herrn Fritz Hähni, Sohn, in Herzogenbuchsee.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1885. 26. November. *Die Firma* ***Gottfr. Kopp*** *in Luzern (S. H. A. B. 1885, pag. 237) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.*

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1885. 27. November. Inhaber der Firma **B. Levaillant** in Basel ist Benjamin Levaillant von Montbéliard (Frankreich), wohnhaft in Riehen (Baselstadt). Natur des Geschäftes: Modewaaren. Geschäftslokal: Freiestraße 11.

27. November. Ludwig Samuel Müller und Rudolf Linder, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Müller & Linder** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1884 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Schanzenstraße 21.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1885. 26. November. Der Verwaltungsrath der **Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungsgesellschaft** in St. Gallen hat am 3. November 1885 *an Stelle des verstorbenen Hermann Hané* zum Subdirektor, der in Behinderung des Spezialdirektors zu unterzeichnen berechtigt ist, gewählt: Dr jur. Johann Rudolf Hönig.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1885. 27. November. *Die Kollektivgesellschaft* ***Jochum & Mini*** *in Chur (S. H. A. B. 1884, pag. 244) hat sich aufgelöst; die Liquidation wird durch die Gesellschafter besorgt.*

27. November. *Die Kollektivgesellschaft unter der Firma* ***Vital & Pitschen*** *in Sent (S. H. A. B. 1883, pag. 815) hat sich aufgelöst;* die Liquidation wird durch die Herren Johann Clod Pitschen und Johann Ulrich Gaudenz Vital, beide in Sent, besorgt.

28. November. *Nachbenannte Firmen sind von Amtes wegen gestrichen worden:*

a. In Folge Konkurses ihrer Inhaber:

1) ***Ludwig Meyer*** *in Samaden (S. H. A. B. 1883, pag. 584);*
2) ***Florin & Squeder*** *in Klosters (S. H. A. B. 1883, pag. 815);*
3) ***Giovanni Sonanini*** *in Roveredo (S. H. A. B. 1883, pag. 842);*
4) ***Richard Ziltener*** *(R. Ziltener) in Chur (S. H. A. B. 1884, pag. 174);*
5) ***Rampa Luigi*** *in Poschiavo (S. H. A. B. 1883, pag. 402);*
6) ***P. A. Pool*** *in Borgonuovo (S. H. A. B. 1883, pag. 713);*
7) ***Mathias August Calghèr*** *in Andeer (S. H. A. B. 1883, pag. 584);*
8) ***Wittwe B. Bähler*** *in Klosters-Dörfli (S. H. A. B. 1883, pag. 883).*

b. In Folge Ablebens ihrer Inhaber und über deren Verlassenschaft erkannten Konkurses:

1) ***Rudolf Zubler*** *in Samaden (S. H. A. B. 1883, pag. 815);*
2) ***Andᵃ Jost*** *in Igis (S. H. A. B. 1883, pag. 799).*

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1885. 25. November. *Die Kommanditgesellschaft* ***Suter & Co*** *in Aarau (S. H. A. B. 1885, pag. 210) hat sich aufgelöst.* Die Liquidation wird durch den bisherigen Kommanditär Carl Frey-Frey in Aarau und durch die Firma Jakob Henz in Aarau, bestehend aus den Herren Hans Henz und Jakob Henz-Plüss, beide in Aarau, besorgt.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Locarno.

1885. 27 Novembre. *Col 31 dicembre 1885 cesserà la ditta commerciale* ***Lucchini Giovanni,*** *in Locarno, inscritta nel registro di commercio li 16 Gennajo 1883 e pubblicata nel F. u. s. di c. li 29 Gennajo 1883, pag. 62, ditta individuale.*

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1885. 20 novembre. Le chef de la maison **Marie Offener,** à Lausanne, est Marie Offener, de Bösingen (Fribourg), domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Commerce de bois. Magasin: Rue Mercerie, 12.

Bureau d'Yverdon.

27 novembre. *Marguerite née Bleuler, veuve d'Auguste-Henri Piaget, d'Yverdon, y domiciliée, déclare que son mari étant décédé le 19 juillet 1885, la maison de commerce dont il était le chef sous la raison „Aug: Piaget", à Yverdon, publiée dans la F. o. s. du c. du 14 mai 1883, page 555, a cessé d'exister.* A partir de la date ci-dessus la prénommée Marguerite Piaget a repris le commerce de son mari et déclare en conséquence être le chef de la maison **Vve d'Aug. Piaget,** à Yverdon. Genre de commerce: Bijouterie, horlogerie.

27 novembre. *Marguerite née George, veuve de Charles-Rodolphe Marendaz, de Mathod, domiciliée à Yverdon, déclare que son mari étant décédé le 26 août 1884, la maison de commerce dont il était le chef sous la raison „C. R. Marendaz", à Yverdon, publiée dans la F. o. s. du c. du 9 mai 1883, page 539, a cessé d'exister.* A partir de la date ci-dessus la prénommée Marguerite Marendaz a repris le commerce de son mari et déclare en conséquence être le chef de la maison **veuve Marendaz,** à Yverdon. Genre de commerce: Boucherie, charcuterie.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de St-Maurice.

1885. 2 novembre. Madame Dorothée Anna née Woodville, autorisée de son mari Jean Baptiste Jovite Greppin, de Develier, district de Delémont, domiciliée à Monthey, et Henri Jacquet, entrepreneur, domicilié actuellement à Genève, ayant domicile élu à Vouvry, ont constitué à Vouvry, sous la raison sociale **A Greppin et H. Jacquet,** une société en nom collectif, commencée le 15 octobre 1885. *Cette société remplace la raison individuelle „J. B. Greppin", à Vouvry, inscrite au registre du commerce le 13 juin 1884 (F. o. s. du c. 1884, page 496), qui est radiée.* Tous deux ont la signature sociale. Genre de commerce: Exploitation de carrières de chaux et de ciment, à Vouvry.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1885. 26 novembre. *La raison „Hᵈ Françᵉ Duval", à Couvet (Suisse), avec fabrique d'absinthe à Pontarlier (Doubs, France), inscrite le 26 février 1883, sous nº d'ordre 133, publiée dans la F. o. s. du c. du 7 mars 1883, nº 33, 2e partie, page 251, a cessé d'exister ensuite du décès du titulaire, à dater du 26 novembre 1885. La procuration conférée à Henri-Ed. Duval cesse d'avoir son effet.* La maison est continuée dès la même date sous la raison **Vve Henri-François Duval,** par Louise-Charlotte Duval née Robert, veuve de Henri-François Duval, de Couvet, domiciliée à Couvet. Genre de commerce: Fabrique d'absinthe à Pontarlier (Doubs, France). Bureaux: Rue du Quarre, 12, à Couvet.

26 novembre. La maison **Vve Henri-François Duval,** donne procuration à Henri-Eduard Duval et à Albert Duval, de Couvet, domiciliés à Pontarlier (Doubs, France).

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 25 novembre. *La raison „Lagier & Co", à Plainpalais (voir F. o. s. du c. de 1883, page 828), dont le seul chef était Jean Jacques François Lagier, a cessé d'exister sous ce nom, ensuite du décès de son titulaire survenu en juin 1885.* La maison est continuée avec reprise de l'actif et du passif dès le 20 novembre courant et sous la raison **Vve A. Lagier,** par la veuve du titulaire, Madame Augusta Lagier née Berthoud, d'Aubonne (Vaud), domiciliée à Plainpalais. Genre de commerce: Droguerie et épicerie. Magasins: 7, Route de Carouge.

26 novembre. *La raison „Eᵈ Boudry", à Genève (voir F. o. s. du c. de 1885, page 241), a cessé d'exister dès le 23 octobre 1885, ensuite du décès de son titulaire.* La maison est continuée dès cette date et sous la raison **E. Boudry,** par la veuve du titulaire, Madame Elisa Boudry née Roulet, de Genève, y domiciliée. Genre de commerce: Fabrique de passementerie. Bureau et magasins: Place de Longemalle, nº 4.

26 novembre. *La raison* ***John Senglet*** *(commerce de combustibles et bois de construction), aux Eaux-Vives (voir F. o. s. du c. de 1883, pages 179 et 772), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire prononcée par jugement du 26 courant.*

27 novembre. Le chef de la maison **Charles Kreitler,** à Genève, commencée le 1er octobre 1885, est Charles Kreitler, d'Achern (grand-duché de Bade), domicilié à Genève. Genre d'industrie: Fabrique et commerce de chapellerie. Magasins et bureau: Rue Winkelried.

27 novembre. Le chef de la maison **A. Cabet,** aux Eaux-Vives, commencée le 1er novembre 1885, est Jean Alphonse Cabet, de Gray (département de la Haute-Saône), domicilié aux Eaux-Vives. Genre de commerce: Vins, vermouth, spiritueux. Bureaux: 26, Pré-l'Evêque.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 28. November 1885.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 28 novembre 1885.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation. Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation.	Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken. Billets d'autres banques d'émission suisses.	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse		Total	
					Fr. Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,998,140	3,199,256	851,794	—	815,400	56,211	83	4,922,661	83
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,499,160	599,664	130,936	—	49,350	9,274	95	789,224	95
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,643,855	3,857,542	2,012,353	—	1,518,020	49,268	99	7,437,183	99
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,989,970	795,988	117,759	40	97,650	155,401	54	1,166,798	94
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,991,860	3,196,744	706,116	09	140,680	2,841	33	4,046,381	42
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	499,980	499,630	199,852	5,098	—	38,750	945	55	244,645	55
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,487,520	595,008	89,271	45	242,270	6,286	55	932,836	—
8	Aargauische Bank, Aarau	8,000,000	3,977,820	1,591,128	490,708	44	178,350	35,006	53	2,295,192	97
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	991,800	396,720	76,596	08	365,100	52,243	24	890,659	32
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,995,750	798,300	207,019	50	6,600	54,808	62	1,066,758	12
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	995,080	398,032	266,891	45	26,800	12,943	15	704,666	60
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,996,920	1,198,768	173,143	30	115,200	24,919	28	1,512,030	58
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,976,400	790,560	285,510	—	177,200	7,254	48	1,260,524	48
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	18,513,950	7,405,580	1,712,394	15	937,250	181,512	—	10,236,736	15
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,980,600	1,192,240	72,875	66	209,000	6,328	18	1,480,443	84
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	5,878,900	2,351,560	2,700,558	83	1,149,200	6,955	51	6,208,274	34
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	11,779,000	4,711,600	1,672,900	04	65,000	5,798	26	6,455,298	30
18	Bank in Luzern, Luzern	3,000,000	2,977,900	1,191,160	372,356	68	183,700	15,184	54	1,762,401	22
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,942,460	1,976,984	176,068	15	191,200	18,828	55	2,363,080	70
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	297,420	118,968	47,932	—	78,850	13,691	42	259,441	42
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	13,383,430	5,353,372	3,225,330	58	816,890	1,314,854	10	10,710,446	68
22	Solothurnische Bank, Solothurn	3,000,000	2,971,390	1,188,556	313,215	18	142,950	56,296	69	1,701,017	87
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,491,400	596,560	154,633	19	160,500	47,319	45	959,012	64
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	998,880	974,620	389,848	206,327	—	147,750	8,237	25	752,162	25
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,494,360	1,464,740	585,896	95,404	—	36,800	8,966	19	727,066	19
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,992,245	9,936,915	3,974,766	561,936	48	76,500	275,281	08	4,888,483	56
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	498,000	497,850	199,140	13,490	—	8,250	1,714	03	222,594	03
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	493,300	197,320	10,445	—	4,700	1,388	08	213,853	08
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	298,200	297,900	119,160	24,055	—	24,000	4,393	20	171,608	20
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,833,400	1,133,360	221,045	—	333,270	38,064	57	1,725,739	57
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	5,000,000	4,522,250	1,808,900	291,227	32	841,500	995,884	54	3,937,511	86
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,000,000	999,900	399,960	78,477	05	155,650	6,167	86	640,254	91
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	57,200	—	63,270	4,515	95	724,985	95
		141,581,665	* 132,781,230	53,112,492	17,421,098	02	9,397,600	3,478,787	49	83,409,977	51
	Stand am 21. November 1885 / Etat au 21 novembre 1885	137,463,665	134,170,500	53,668,200	16,965,580	02	11,681,280	2,830,187	79	85,145,247	81
		+ 4,118,000	— 1,389,270	— 555,708	+ 455,518	—	— 2,283,680	+ 648,599	70	— 1,735,270	30

* Wovon in Abschnitten / *dont en coupures*	à Fr. 1000	Fr.	11,987,000
	à „ 500	„	17,885,000
	à „ 100	„	71,350,100
	à „ 50	„	31,437,525
unter / *au dessous de*	„ 50	„	121,605
		Fr.	132,781,230

Gold / *Or*	Fr. 48,987,535. —
Silber / *Argent*	„ 21,546,055. 02
Gesetzliche Baarschaft / *Encaisse légale*	Fr. 70,533,590. 02

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 28. November 1885. — Du 28 novembre 1885.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken. / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine Obligationen und Coupons. / Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	140,680	— —	4,129,652. 76	535,247. 17	2,875,434. —	— —	7,681,013. 93
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	937,250	125,670. 70	12,956,437. 45	— —	2,020,600. —	250,000. —	16,289,958. 15
16	Bank in Zürich	6,000,000	1,149,200	— —	7,049,083. 18	200,373. 57	4,531,482. 10	— —	12,930,138. 85
17	Bank in Basel	12,000,000	65,000	— —	6,575,683. 56	1,322,518. 89	6,256,303. 88	— —	14,219,506. 33
19	Banque de Genève	5,000,000	191,200	— —	8,506,216. —	136,842. 50	1,170,290. 50	— —	10,004,549. —
31	Banque commerciale neuchâteloise	5,000,000	841,500	— —	6,428,225. 63	36,005. 85	883,414. 75	— —	8,189,146. 23
		56,000,000	3,324,830	125,670 70	45,645,298. 58	2,230,987. 98	17,737,525. 23	250,000. —	69,314 312. 49
	Stand am 21. November / Etat au 21 novembre 1885	56,000,000	3,820,470	86,245. 75	45,664,522. 68	2,222,440. 55	18,141,644. 93	250,000. —	70,185,323. 91
		—	— 495,640	+ 39,424. 95	— 19,224. 10	+ 8,547. 43	— 404,119. 70	— —	— 871,011. 42

Nr.	Firma / Raison sociale	Aktiven — Actif: Gesetzliche Baarschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige disponible Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Passiven — Passif: Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 3 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	3,902,860. 09	7,681,013. 93	1,161,323. 97	12,745,197. 99	7,991,860	1,240,455. 97	414,400. —	9,646,715. 97
14	Banque du Commerce à Genève	9,117,974. 15	16,289,958. 15	41,110. 25	25,449,042 55	18,513,950	3,583,642. 35	— —	22,097,592. 35
16	Bank in Zürich	5,052,118. 83	12,930,138. 85	501,226. 57	18,483,484. 25	5,878,900	5,890,155 06	— —	11,769,055. 06
17	Bank in Basel	6,384,500. 04	14,219,506 33	1,558,403. 02	22,162,409. 39	11,779,000	5,677,547 51	— —	17,456,547. 51
19	Banque de Genève	2,153,052. 15	10,004,549. —	— . —	12,157,601. 15	4,942,460	493,674. 70	— —	5,436,134. 70
31	Banque commerciale neuchâteloise	2,100,127. 32	8,189,146. 23	75,786. 01	10,365,059. 56	4,522,250	348,094. 13	— —	4,870,344. 13
		* 28,710,632. 58	69,314,312. 49	3,337,849. 82	101,362,794. 89	53,628,420	17,233,569. 72	414,400. —	71,276,389. 72
	Stand am 21. November / Etat au 21 novembre 1885	28,329,900. 63	70,185,323. 91	2,801,135. 21	101,316,359. 75	54,332,240	14,145,813. 65	401,400. —	68,879,453. 65
		+ 380,731. 95	— 871,011. 42	+ 536,714. 61	+ 46,435. 14	— 703,820	+ 3,087,756. 07	+ 13,000. —	+ 2,396,936. 07

* Ohne Fr. 24,708. 10 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 24,708. 10 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 30. November 1885 in **Zürich, Basel, Bern und Lausanne**: 3 %; **St. Gallen**: 3½ %; **Genf** 2½ %.

Escompte le 30 novembre 1885 **à Zurich, Bâle, Berne et Lausanne**: 3 %: **St-Gall**: 3½ %; **Genève** 2½ %.

Spezifikation der gesetzlichen Baarschaft bei den schweizerischen Emissionsbanken
auf den 28. November 1885

Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses
au 28 novembre 1885

№	Firma — *Raison sociale*	Gold — *Or*		Silber — *Argent*	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	2,480,185	—	1,242,335	—
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	628,095	—	35,505	—
3	Kantonalbank von Bern in Bern .	4,280,115	—	1,071,360	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	745,850	—	163,975	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen . .	1,829,420	—	745,315	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye à Estavayer	201,440	—	3,510	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	280,265	—	356,410	—
8	Aargauische Bank in Aarau . . .	770,915	—	829,700	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig .	431,775	—	38,990	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	800,805	—	203,215	—
11	Thurgauische Hypothekenbank in Frauenfeld	440,285	—	208,000	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,239,875	—	109,000	—
13	Kant. Spar- und Leihkasse, Luzern	961,235	—	114,835	—
14	Banque du commerce, Genève .	6,488,135	—	1,251,045	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank in Herisau	901,145	—	331,875	—
16	Bank in Zürich, Zürich	1,451,120	—	1,767,955	—
17	Bank in Basel, Basel	3,269,710	—	2,988,635	—
18	Bank in Luzern, Luzern	1,067,815	—	488,170	—
19	Banque de Genève, Genève . .	1,405,550	—	302,835	—
20	Crédit Gruyérien à Bulle . . .	165,920	—	980	—
21	Zürcher Kantonalbank in Zürich .	6,088,450	—	2,008,130	—
22	Solothurnische Bank in Solothurn	1,223,275	—	200,980	—
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	657,895	—	92,805	—
24	Banque cantonale fribourgeoise à Fribourg	561,510	—	34,665	—
25	Caisse d'amortissement de la dette publique à Fribourg	643,065	—	38,235	—
26	Banque cant^le vaudoise, Lausanne	4,035,430	—	248,915	—
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri in Altorf	179,920	—	32,710	—
28	Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans	195,495	—	12,270	—
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	139,190	—	4,025	—
30	Banque cant^le neuchâtel^se, Neuchâtel	967,980	—	177,425	—
31	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	1,306,850	—	518,205	—
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	333,050	—	93,615	—
33	Glarner Kantonalbank, Glarus . .	515,770	—	141,430	—
		46,687,535	—	15,857,055	—
	Depositum bei der Zentralstelle / *Dépôt au bureau central*	2,300,000	—	5,689,000	02
	Gesetzliche Baarschaft / *Encaisse légale*	48,987,535	—	21,546,055	02

Bericht des schweizerischen Konsuls in Sydney,
Herrn *C. Staehelin*, pro 1884.

Meinen heutigen ersten Bericht über den vom 15. August bis 31. Dezember 1884 verflossenen Theil meiner Amtsdauer gestatte ich mir, ohne Berücksichtigung des durch meinen Vorgänger Mitgetheilten, mehr allgemein zu halten.

Neusüdwales mit Sydney als Hauptstadt sowohl als auch als Centralpunkt für Handel und Verkehr, ist eine derjenigen Kolonien von Australien, welche sich in Bezug auf Entwicklung des Staates selbst, sowie dessen Handel, mit jeder andern messen darf.

Wenn Melbourne mit seiner Kolonie Viktoria seit 1840 so überraschend schnell aufgekommen ist, so darf Sydney mit Neusüdwales nicht weniger stolz sein über das seit seiner Gründung Anfangs dieses Jahrhunderts Erreichte. Es gab in diesen verschiedenen Epochen für Neusüdwales, diejenigen des ersten Anfanges unberücksichtigt lassend, der Hindernisse unzählige zu bekämpfen, aber die Kolonie steht heute da als ein Ganzes, und je länger je mehr auch gewappnet, etwa wiederkehrenden Schwierigkeiten mit einer gewissen, Sicherheit bietenden, Energie zu begegnen. Die Verwaltung und Leitung ist, allgemein genommen, eine gesunde, und für das Wohl des einzelnen Mitgliedes ist eben so gut gesorgt wie in jedem anderen Staate Europas.

Das Jahr 1884 mit seiner vom Januar bis März dauernden ausnahmsweisen Trockenheit hat der Verluste viele zu verzeichnen, dem ungeachtet aber ist hierin durch den Scharfblick der betreffenden Leiter und durch die, dem Engländer in den Kolonien eigene Bereitwilligkeit, zu helfen wo es Noth thut, wieder Vieles gut gemacht worden, so daß die Lage im Allgemeinen zu Ende Jahres eine befriedigende zu nennen war.

Das Sommergeschäft begann im Monat Juli mit dem richtigen Animo für die Saison, und Christmas-Trade, der bei uns so Vieles gutmachen soll und kann, war in den meisten Branchen recht lebhaft, selbst nach denjenigen Distrikten im Westen sich ausdehnend, welche durch die vorangegangene Trockenheit am meisten gelitten hatten. Dieses bisweilige Ausbleiben des für die Vegetation und den sonstigen Gebrauch so nothwendigen Regens in den meisten Kolonien dieses Erdtheiles ist ein Faktor, welcher sehr Vieles bedingt und oft die schönsten Hoffnungen auf ein erfreuliches Geschäftsjahr ganz oder theilweise zu nichte werden läßt.

Der im Allgemeinen blühende Zustand wird für einmal hauptsächlich bedingt durch den Werth von Produkten, als Wolle, Mineralien etc., welche die Kolonie auszuführen im Stande ist, und veranschaulicht in nachfolgender Zusammenstellung.

		1884	1883	1882	1875
Export in Wolle .	℔	183'016,518	200'359,234	153'351,344	47'628,810
wovon 1/4 hier gewaschen und 3/4 graazy oder ungewaschen.	£	9'382,499	10'136,244	7'773,704	3'193,320
Export in Gold . .	oz.	17,546	31,261	36,162	3,103
	£	73,593	125,983	149,123	11,914
» » Silber . .	oz.	93,660	77,066	38,618	52,553
	£	19,780	16,488	9,024	12,794
» » Kupfer .	Ztr.	145,726	177,457	97,303	119,836
	£	415,601	574,497	321,887	501,372
» » Zinn . .	Ztr.	126,316	173,601	161,719	110,725
	£	506,726	802,867	800,571	435,918
» » Zinnerz .	Ztr.	6,993	8,904	12,219	401
	£	14,861	21,685	32,890	1,002
» » Kohlen .	Tons	1'690,763	1'512,445	1'261,545	927,007
	£	931,045	829,662	647,033	671,483
» » Talg . .	Ctr.	136,357	252,043	162,268	68,998
	£	204,262	415,525	257,060	111,601
» » Schafen .	Stück	1'942,204	1'005,984	856,190	8,684
nach andern Kolonien	£	850,522	484,194	389,851	7,062
Export in Shale . .	Tons	12,804	22,657	35,970	3,527
(Stein zur Oelgewinnung)	£	29,970	47,345	79,715	10,383
Export in Fleisch .	Ztr.	13,309	34,911	13,782	—
(in gefrornem Zustande)	£	12,321	43,100	22,910	—
Export in Häuten:					
a. von Vieh . .	Stück	205,262	246,856	249,976	58,018
	£	187,024	226,710	222,726	65,468
b. von Schafen .	Bdl.	7,841	8,450	5,810	214
	£	61,050	65,050	40,500	2,690

Ferner gibt der Unternehmungsgeist und die Rührigkeit der größtentheils aus Engländern bestehenden Bevölkerung der Sache einen ebenso guten Impuls und wirkt auf das Gedeihen der Kolonie vortrefflich.

Die Regierung öffnet das Land den Einwohnern durch Anlegung von Straßen und Eisenbahnen, deren Netz sich von Jahr zu Jahr merklich erweitert.

Zwischen 1600—1700 Meilen sind heute in Betrieb, deren Erstellungskosten sich auf £ 13,000—30,000 pro Meile beziffern, je nach Beschaffenheit des Terrain. (Engl. Seemeilen.)

In dieser Weise wird es auch den entfernteren Ansiedlern nach und nach ermöglicht, ihre Produkte auf billigste Weise auf den Markt zu bringen. Der neue Anfänger ebenfalls, sei bei diesem Anlasse bemerkt, genießt bei Aufnahme seines Landes besonderer Begünstigung, um ihm die erste schwere Arbeit des Urbarmachens merklich zu erleichtern.

Das Blühen des *Exporthandels* der einzelnen Distrikte oder der Kolonie selbst bedingt folgerichtig auch eine Entwicklung des Importes, um so den Fortschritt des Staates unterstützend zu beleben.

Das der Gesundheit zuträgliche Klima zieht naturgemäß auch eine erfreuliche Entwicklung der Bevölkerung nach sich, welch letztere sich an Zahl alljährlich noch ansehnlich vergrößert durch die seitens der Regierung unterstützte Immigration im Allgemeinen.

Die Bevölkerung von Neusüdwales stellt sich pro:

	1884	1883	1882	1875
Einwohner	921,268	869,310	817,468	606,652
Geburten	33,946	31,281	29,702	22,528
Eingewanderte, auf eigene Kosten	64,918	58,837	44,056	29,994
» auf Regierungsunkosten	7,568	8,369	3,233	973
Todesfälle	14,220	12,249	12,816	10,771
Auswanderer	40,254	34,396	27,972	20,350

Die *Landwirthschaft* befaßt sich vorherrschend mit den nämlichen Produkten wie in der Schweiz. Hauptartikel sind: Weizen, Mais, Hafer und Kartoffeln, ferner Früchte, wie Orangen, Weintrauben, Kern- und Steinobst, und Gemüse aller Art. Dem Weinbau speziell wird je länger desto größere Aufmerksamkeit geschenkt, mehr wohl, um für einmal das Produkt der Rebe als Getränk in der Kolonie selbst einzuführen, als, wie allerdings verschiedenerorts geplant wird, um nach Europa zu exportiren; denn hiezu braucht es wohl etwas mehr und so lange Länder wie Italien, Ungarn und Spanien mit ähnlichen südlich gewachsenen Weinen zu ganz außerordentlich billigen Preisen den europäischen Bedarf decken, so kann Neusüdwales oder Australien im Allgemeinen mit seinen verhältnißmäßig hohen Löhnen und von einer Distanz von 12,000 Meilen, wohl kaum konkurriren, selbst wenn Großbritannien seinen Kolonien einen begünstigten Zollansatz einräumte. Damit sei nicht gesagt, daß es mit der Zeit nicht durch Unternehmungsgeist und Rührigkeit der hiesigen Weinbauer und angesichts der bereits außerordentlich niedrig gestellten Seefrachten dahin kommen möchte.

Unter den Thieren nimmt das Schaf die erste Stelle ein, seiner Wolle wie seines Fleisches wegen; es gibt Gegenden, wo der Schafschlegel Jahr aus Jahr ein nie am Mittagstische fehlt und auch durch nichts Besseres ersetzt werden könnte.

Vieh- und Pferdezucht wird ebenfalls kategorisch betrieben. Der australische Landwirth richtet speziell sein Augenmerk auch auf Veredlung der Thiere, eine Maßregel, welche ihm nur zur Ehre gereicht und ebensosehr in seinem eigenen Interesse liegt. So kommt es beispielsweise nicht selten vor, daß der Farmer an einer alljährlich stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellung seines Distriktes oder an einer Generalausstellung in Sydney 3—400 £ für einen Widder ausgibt, der ihm besonders in die Augen sticht, 2—300 £ für einen schönen Stier oder 1500—2000 £ für ein prämirtes Zuchtpferd auslegt. Der Australier ist nämlich, wie seine Angehörigen in England, auch großer Sportsman.

Das Hauptprodukt der *Mineralwerke* bildet vor Allem Kohle. Zu den anfangs 1884 schon bestandenen und noch gleich ergiebigen Minen sind auch bis Ende des Jahres wieder einige reiche neue Quellen entdeckt und der Ausbeutung übergeben worden.

Hernach folgt Gold, alljährlich noch mit einer beträchtlichen Summe, immerhin aber nicht mehr in dem Maße wie früher und den 50ger Jahren namentlich. Dagegen werden heute wohl mehr Goldminenkompagnien in's Leben gerufen, deren viele manchem von allzugroßem Unternehmungsgeist beseelten Laien doch die Gelegenheit geben, seines Geldes los zu werden.

Auf Gold, mit annähernd gleicher Wichtigkeit sich anschließend, folgen Silber, Kupfer und Zinn, wie in vorstehender Tabelle behandelt. Sämmtliche Artikel dieser Art werden zum größten Theil nach England verschifft.

Ein Zweig, welcher allgemein genommen vorderhand noch am wenigsten Aussichten auf eine erfolgreiche Zukunft hat, ist die *Industrie* welche, einige Zweige nur ausgenommen, an dem entwickelten Importhandel unter den gegebenen Verhältnissen scheitern würde. Ziemlich entwickelt ist die Mühlenindustrie, durch den Anbau des Getreides und Gewinnung der Kohlen an Ort und Stelle selbst bedingt, während die hiezu nöthigen Maschinen auch importirt werden. Die Anzahl der Mühlen stellt sich pro Jahrgang wie folgt:

	1884	1883	1882	1875
mit Dampfbetrieb . . .	153	145	156	147
» Wasserbetrieb . .	8	9	7	11

mit je 2—3000 Pferdekräften, zusammen also noch nicht bis zur Höhenstufe der ungarischen Mühlenindustrie entwickelt. Ursprünglich eingeführte Windmühlen scheinen heute keine mehr zu existiren. Zirka 50,000 Tonnen Mehl wurden pro 1884 noch von Victoria und Südaustralien eingeführt.

Einige wenige Woll-Spinnereien und -Webereien blühen ebenfalls, weitaus der größte Theil aber von Wollgarn und Tuch wird durch den Import gedeckt.

Ueber die ferner bemerkenswerthesten Industriezweige gestatte ich mir die untenstehende Tabelle folgen zu lassen:

	1884	1883	1882	1875
Brauereien	60	59	56	30
Bürstenfabriken	6	3	2	1
Kondensirte Milch-Fabriken	1	—	—	—
Fleischkonserven-Fabriken	14	13	14	20
Fleischaussiede-Fabriken	43	42	40	35
Gasfabriken	20	19	17	11
Holzsägeanstalten	377	370	334	196
Jamfabriken (eingemachte Früchte)	3	3	2	10
Kleiderfabriken (größtentheils importirte Stoffe verarbeitend)	78	67	51	43
Kutschen- und Wagenfabriken (Federn und feine Stücke importirt)	229	203	182	123
Lederfabriken	115	110	118	121
Lederwaarenfabriken (Sattel und Geschirre) .	266	250	231	123
Leimfabriken	6	6	7	1
Stärkefabriken	2	2	2	1
Schuhfabriken	68	61	62	81
Seifen- und Kerzenfabriken	31	34	36	32
Schiff- und Bootfabriken	74	68	70	104
Tabakfabriken	17	14	17	26
Wollwaschfabriken	68	62	70	50
Zuckerfabriken	100	91	89	82
Oelfabriken (Shale)	2	2	2	1
Tuchfabriken	8	9	8	5

Mit Ausnahme von Zuckerfabriken stehen alle übrigen Zweige sozusagen immer auf derselben Stufe oder erleiden da und dort sogar eine Einbuße. Doch existiren immerhin einige hervorragende Etablissements wie beispielsweise in der Tabak-, Seifen- und Tuchmanufaktur.

Die früher florirenden Fleischkonserven- und Fleischaussiede-Fabriken entstanden seinerzeit der Billigkeit des Fleisches wegen, finden aber jetzt Beeinträchtigung durch den Export des Fleisches in frischem resp. gefrorenem Zustande, wo das Thier von Haut und Eingeweide nur gereinigt, in eine Gefrierkammer an Bord der Schiffe verladen und in gefrornem Zustande erhalten wird, die Reise über den Ozean macht und in London sofort nach Ankunft Abnehmer und Konsumenten findet. Punkto Geschmack ist dieses Fleisch für den Uneingeweihten von frisch geschlachtetem absolut nicht zu unterscheiden. 5—6000 Schafe werden bisweilen in wenigen Stunden auf diese Weise verladen und diese Verschiffungen wiederholen sich das ganze Jahr hindurch, je nach der Saison wöchentlich oder monatlich. Der Einstandspreis des Fleisches stellt sich zwischen $1\frac{1}{2}$—2 *d* per ℔ für derartige Posten und auf dem Londoner Markte realisirt es, wie in unsern Zeitungen nach Ankunft einer jeden Schiffsladung telegraphisch avisirt wird, zwischen $4\frac{1}{2}$—6 *d* per ℔. Die ersten Versuche in diesem Zweige im Jahre 1880 und 1881 waren bisweilen total gefehlte und nur dem Unternehmungsgeist und Scharfblick einiger wenigen Geschäftsleute ist es gelungen, diese Proben zur etablirten nutzbringenden Thatsache herzustellen.

Eine Industrie, welche wohl für einmal die beste Zukunft hat, ist die Zuckergewinnung, nachdem diesem Zweige erst jetzt und je länger desto mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird. Der nördliche Theil von Neusüdwales und unsere Nachbarkolonie Queensland scheinen für Kultur des Zuckerrohres sich am besten zu eignen. Der Inland-Bedarf wird nach und nach selbst produzirt werden, statt daß, wie bis dato, Bezüge von auswärts gemacht werden müssen. St. Maurice, Fiji und Hongkong waren größtentheils die Zuckerquellen für Australien.

Konservenfabriken floriren trotz Abondanz von Kern- und Steinobst nicht, weil hierin wieder der Importhandel zu sehr entwickelt ist. Tasmanien versieht Neusüdwales alljährlich mit einem ansehnlichen Posten dieser Konserven, für jene Kolonie einer der bedeutendsten Exportartikel.

Leimfabriken sollten in Zukunft floriren, nachdem das Rohmaterial für dieselben, wie Haut, Fleischabfälle und Knochen, in Ueberfluß bei der Hand sind. Zudem bedarf diese Industrie eine im Verhältniß geringe Zahl theurer Arbeitskräfte.

Die einzige Fabrik für kondensirte Milch ist in dem wenige Meilen von Sydney südlich an der Küste gelegenen Provinzstädtchen Kiama, wohl in Folge der raschen Aufnahme des Chamer- und Vevey-Fabrikates, errichtet worden. Nachdem auch die heimatlichen Fabriken dieser Art mit der Erstellung und dem Absatze von kondensirter Milch so manchen Schwierigkeiten begegnen, so ist dieser Industriezweig hier wohl auch nur erst ein Versuch zu nennen, gibt aber immerhin wieder ein Zeugniß von dem in der Kolonie waltenden Geiste der Unternehmung und des Fortschrittes.

(Fortsetzung folgt.)

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 1. Dezember 1885.

Patentgebühren von Handelsreisenden. Eine am 10. Juli ds. J. in Neuenburg abgehaltene Konferenz, bei welcher zwölf Kantone vertreten waren, ladet den Bundesrath ein, der Bundesversammlung in der nächsten (Dezember) Session neuerdings einen Antrag auf Befreiung der schweizerischen Handelsreisenden von Patenttaxen zu unterbreiten. Die Konferenz wünscht ferner, daß der Bundesrath die Frage prüfe, ob es nicht angemessen wäre, die Taxbefreiung den schweiz. Handelsreisenden nur auf so lange zu gewähren, als fremde Handelsreisende diese Begünstigung genießen, sowie daß der Bundesrath das eidg. statistische Bureau mit solchen statistischen Aufnahmen bezüglich des Hausirhandels in jedem Kantone beauftrage, welche es gestatten würden, die Mittel zur Eindämmung dieses Handels und u. A. auch die Frage zu erwägen, ob es nicht angezeigt sei, gewisse Niederlassungsverträge zu künden, um an die Stelle der bisherigen strengere Bestimmungen bezüglich des Hausirwesens zu setzen.

Der Bundesrath hat dem Präsidenten der erwähnten Konferenz, Herrn Staatsrath Cornaz in Neuenburg, zuhanden der letztern in folgendem Sinne geantwortet:

Er habe die Verhandlungen der Konferenz und die von ihr ausgehenden Anregungen mit hohem Interesse gelesen. Allein er glaube nicht, daß es angezeigt sei, wie die Konferenz es wünsche, vorzugehen und die eidg. Räthe schon in ihrer nächsten Session mit der bezüglichen Frage neuerdings zu behelligen. Vor jedem weitern Einbringen des Gegenstandes im Schooße der Bundesversammlung sollen nach seinem Dafürhalten die Erfahrungen auf diesem Gebiete sich vermehren. Die interkantonale Konferenz habe selbst diese Bahn betreten, indem sie vom Bundesrath die Aufnahme statistischer Erhebungen nach Kantonen über den Hausirhandel und den Ausverkauf von Waarenlagern verlange, mit Ausscheidung der Zahl der in einem Kanton wohnenden Handelsreisenden von der Zahl der in andern Kantonen wohnenden und der Zahl der im Ausland wohnenden Reisenden. Der Bundesrath werde nicht ermangeln, soweit es in seiner Macht liege, die gewünschten statistischen Daten sich zu verschaffen. Er werde auch der von der Konferenz angeregten Frage betr. den Einfluß gewisser Bestimmungen der Niederlassungsverträge auf das so üppig emporschießende Hausirwesen seine Aufmerksamkeit zuwenden. Inzwischen aber halte er den Gegenstand nicht für derart abgeklärt und spruchreif, daß es ihm möglich wäre, der Bundesversammlung mit sicherer Aussicht auf Erfolg einen Antrag zu hinterbringen.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Schweizerischer Gewerbeverein. Das «Gewerbe», Nr. 24, enthält einen Auszug aus dem Protokoll über die letzten Verhandlungen des Zentralvorstandes. Nach diesem Auszug ist in Sachen der *Lehrlings- und Gesellenfrage* das Material noch zu unvollständig, als daß sich daraus ein objektives Urtheil bilden ließe; die Erhebungen müssen demnach fortgesetzt werden.

Auch das Material betreffend den schweizerisch-deutschen *Handelsvertrag* ist noch ergänzungsbedürftig.

Die *Jahresberichte* des Vereins sollen in Zukunft ein übersichtliches Bild von all' dem bieten, was zur Förderung von Gewerbe und Handwerk besteht, was verbessert oder abgeschafft werden könnte.

Um die pendenten Angelegenheiten des Zentralvorstandes bei den Sektionen zu fördern, sind *Wandervorträge* in Aussicht genommen.

Der leitende Ausschuß ist mit der Aufgabe betraut, zu untersuchen, ob und wo in der Schweiz sich Exportmusterlager nebst Auskunftsbureaux errichten lassen. In Verbindung damit wird auf ein gewerbliches Adreßbuch Bedacht genommen.

Union suisse des arts et métiers. Le n° 24 du journal «Gewerbe» contient un extrait du procès-verbal des dernières délibérations du comité central de cette société. Nous y voyons que les matériaux touchant la *question des apprentis et des ouvriers* sont encore trop incomplets, pour qu'il soit possible de se former une opinion objective à cet égard; il y aura donc lieu de poursuivre les recherches.

Des lacunes sont également signalées dans les documents relatifs au *traité de commerce* suisse-allemand.

A l'avenir, les *rapports annuels* de l'union devront renfermer un tableau de tout ce qui existe pour contribuer au développement des arts et métiers, de ce qui devrait être amélioré et de ce qu'il faudrait supprimer.

Des *conférences itinérantes* sont prévues par le comité central, afin d'activer auprès des sections la solution de questions pendantes.

Le comité directeur est chargé d'examiner la question de savoir si et où il serait possible de créer en Suisse des *comptoirs d'échantillons pour l'exportation* et des bureaux de renseignements. Comme question connexe, il aura également à étudier les moyens de publier un livre d'adresses pour les arts et métiers.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Die rumänische Thronrede vom 27. November enthält hinsichtlich des Zolltarifs und der Handelsverträge folgenden Passus:

„Unsere Handelsverträge sind ihrem Ablauf nahe (es gilt dies bekanntlich nur für die Schweiz, für Oesterreich-Ungarn und für Rußland; die Verträge mit Belgien, Deutschland, England, Italien und den Niederlanden, in welchen mit Ausnahme des niederländischen verschiedene Konventionalzölle vereinbart sind, laufen noch bis 1890, zum Theil bis 1891. *Die Red.*). Dieselben werden successive gekündet. Auf die Waaren derjenigen Staaten, welche keine Handelskonventionen mit uns abgeschlossen haben, ist der autonome Tarif angewendet worden. Meine Regierung wird Ihnen die neuen Tarifansätze, sowie die nöthigen Propositionen zur Gestaltung eines, den Interessen unseres Landes entsprechenden, zugleich die Grundlage unserer künftigen Verträge bildenden Zustandes unterbreiten. Mit großem Bedauern sahen wir Frankreich unsern allgemeinen Dispositionen die Bedeutung beilegen, als ob sie speziell gegen Frankreich gerichtet wären; die alten, traditionellen Sympathien, welche uns mit diesem Lande verbinden, lassen uns aber die Ueberzeugung hegen, daß eine den berechtigten Interessen beider Staaten entsprechende Vereinbarung zu Stande kommen werde."

Der am 12. Juli d. J. gegen die Nichtvertragsstaaten in Kraft gesetzte autonome Zolltarif ist diesen Ausführungen zu Folge keineswegs als definitiv zu betrachten. Man glaubt, daß derselbe erhebliche Aenderungen erleiden werde und daß dabei die Eventualität einer Reduktion für gewisse Artikel nicht ausgeschlossen sei; immerhin ist aber nicht außer Acht zu

lassen, daß der Protektionismus zahlreiche Anhänger unter den rumänischen Deputirten zählt.

Wie aus dem mitgetheilten Passus der Thronrede hervorgeht, soll der, von den Kammern erst festzustellende Tarif die Grundlage für die Vertragsunterhandlungen bilden, welche mit den verschiedenen Staaten, namentlich mit der Schweiz, mit Frankreich und Oesterreich-Ungarn zu führen sind. Dementsprechend wird die Angelegenheit der Erneuerung oder Verlängerung des schweizerisch-rumänischen Handelsvertrags voraussichtlich weitere Verzögerung erleiden und vor dem Ablauf des Vertragstermins, bis und mit 13. Januar 1886, vielleicht nicht geregelt werden können, so daß die Eventualität der Anwendung des autonomen rumänischen Zolltarifs auf schweizerische Waaren vom erwähnten Zeitpunkt an in's Auge gefaßt werden muß. Indem wir für diesen Fall auf die schon in Nummer 106 ds. Bl. publizirten autonomen Zollansätze für die wichtigsten schweizerischen Exportartikel verweisen, bemerken wir nochmals, daß dieselben durch die zur Zeit tagenden rumänischen Kammern möglicherweise noch rechtzeitig modifizirt werden. Wir werden hierüber seiner Zeit weitere Mittheilungen veröffentlichen.

— Im deutschen Reichstage sind Anträge eingereicht worden, welche bezwecken, 1) die unmittelbaren Umschließungen (Fässer, Flaschen etc.) von zollpflichtigen Flüssigkeiten zollfrei zu erklären; 2) die Zollstreitigkeiten durch Gerichte oder Handelskammern entscheiden zu lassen.

Von niederrheinischen Webern ist eine Petition an den Reichstag abgegangen, des Inhalts, der Reichstag möge untersagen, daß die auf mechanischem Wege hergestellten Seiden- und Sammetfabrikate als Handgewebe verkauft werden; dieses Vorgehen ruinire nämlich die Handweberei.

Zur Lage der Stickereiindustrie in Plauen liest man in einem deutschen Blatte: «Ueberall wohin man kommt hört man Klagen über den schlechten Geschäftsgang in der Stickereiindustrie. Daß die Klagen begründet sind, geht daraus hervor, daß die Stickmaschinen jetzt sehr billig zu haben sind. Es sind Fälle vorgekommen, daß Besitzer von Stickmaschinen diese letzeren abgebrochen und die Räume als Wohnungen vermiethet haben. Bezeichnend ist vor allen Dingen der Umstand, daß jetzt 16 Maschinen nach Polen verkauft worden sind. Die Schiffchenmaschinen sind gut beschäftigt; es werden daher solche in jeder Woche in den verschiedenen voigtländischen Städten neu aufgestellt. Als Betriebskraft werden meist Gasmotoren, vielfach auch Wasserkraft verwendet.»

Amerikanische Ausstellung in London. Bekanntlich soll in London am 1. Mai 1886 eine Ausstellung amerikanischer Fabrikate und Produkte eröffnet werden. Die „New-Yorker Handelszeitung" berichtet nun, die Gouverneure der meisten Staaten und Territorien, die amerikanischen Konsuln in Europa, sowie eine große Anzahl hervorragender Industrieller, Kaufleute und Künstler in den Vereinigten Staaten hätten dem Comité, welches sich zum Zwecke der Abhaltung der Ausstellung in London gebildet hat, ihre thätige Mitwirkung zugesagt. Der Ausstellungsplatz in London umfasse ca. 22 Acres. Präsident Cleveland werde ersucht werden, die große Dampfmaschine, welche als Triebkraft für die ausgestellten Maschinen benutzt wird, am Tage der Eröffnung der Ausstellung in Bewegung zu setzen. Dies soll dadurch geschehen, daß man durch das atlantische Kabel eine Verbindung zwischen Washington und dem Ausstellungsplatz herstelle. Der Generaldirektor der Ausstellung habe in den letzten Monaten den Westen bereist, die verschiedenen, für jeden Staat ernannten Kommissäre besucht und sich mit Großindustriellen und anderen hervorragenden Personen behufs Förderung der Angelegenheit in Verbindung gesetzt.

Verschiedenes. **Schweiz.** Der Handwerkerverein *Burgdorf* veranstaltet auf nächstes Frühjahr eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

— In *Davos-Platz* hat sich ein Gewerbeverein gebildet.

— Die Aussteller der Gewerbehalle der *zürcherischen* Kantonalbank haben die Gründung eines Vereins zur Wahrung der Interessen der Aussteller beschlossen.

— Um in der Gegend von *Langenthal* die Einführung der Korbflechterei zu begünstigen, soll Herr Holzhändler Dennler in Langenthal mit der Anpflanzung von Weidenholzsorten begonnen haben.

— Die Geschäftsprüfungskommission des zürcherischen Kantonsrathes hat den Regierungsrath durch Postulat eingeladen, zu prüfen, wie die selbständige Verwaltung und die Sicherstellung der Gelder von Krankenkassen in den industriellen Etablissementen ermöglicht werden könne, und eventuell die geeigneten Anordnungen zu treffen.

Die auch in unser Blatt übergegangene Notiz betreffend eine neue Seidenweberei in Außersihl bei Zürich ist dahin berichtigt worden, daß es sich um die Errichtung einer Stückfärberei (teinte en pièce) handle, wie solche in Frankreich bestehen und wohin bis jetzt gewisse halbseidene Gewebe zum Färben aus der Schweiz gesandt wurden.

— **Ausland.** Unter dem Namen *Internationale kommerzielle Allianz* soll gegenwärtig eine sich über mehrere Länder verbreitende Vereinigung von Auskunftsbureaux bestehen.

— Um dem italienischen Export an die Hand zu gehen, beabsichtigt das italienische Handelsministerium nach dem Beispiele des deutschen Reiches einen Katalog der gesammten nationalen Produktion herauszugeben. Dieser Katalog soll in französischer, englischer, spanischer, portugiesischer, deutscher, russischer, griechischer, rumänischer und arabischer Sprache erscheinen und zwar je in einer Auflage von 5000 bis 10,000 Exemplaren.

Télégraphes. Les télégrammes d'Etat chiffrés sont de nouveau admis dans le service de Bulgarie.

Situation de la Banque de France.

	19 novembre Fr.	26 novembre Fr.		19 novembre Fr.	26 novembre Fr
Encaisse métall[e]	2,254,247,338	2,255,919,472	Circulation de billets . . .	2,817,679,700	2,797,551,265
Portefeuille . .	654,169,182	694,218,790			
Avances sur nantissement . .	307,529,776	301,791,715			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	19 novembre fr.	26 novembre fr.		19 novembre fr.	26 novembre fr.
Encaisse métallique	97,860,227	101,309,569	Circulation . .	345,802,630	347,268,380
Portefeuille . . .	291,110,814	285,338,997	Comptes courants	66,644,086	63,911,249

Situation de la Banque d'Angleterre.

	19 novembre £	26 novembre £		19 novembre £	26 novembre £
Encaisse métall[e].	20,929,657	21,263,971	Billets émis . . .	35,604,395	35,990,985
Réserve de billets	11,215,640	11,904,810	Dépôts publics . .	3,069,309	2,994,609
Effets et avances	19,758,451	20,411,635	Dépôts particuliers .	24,122,580	24,822,886
Valeurs publiques	12,980,058	12,309,010			

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	14. November Mark.	23. November Mark.		14. November Mark.	23. November Mark.
Metallbestand .	603,506,000	618,100,000	Notenumlauf .	737,763,000	716,784,000
Wechsel . . .	376,213,000	376,246,000	Täglich fällige Verbindlichkeiten	228,211,000	256,687,000
Effekten . .	35,905,000	26,208,000			

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	15. November österr. fl.	23. November österr. fl.		15. November österr. fl.	23. November österr. fl.
Metallschatz. .	199,414,761	199,204,552	Banknotenumlauf	360,041,580	350,111,900
Wechsel:			Täglich fällige Verbindlichkeiten	1,320,924	1,299,744
auf das Inland	126,668,616	118,348,297			
auf d. Ausland	10,263,545	10,264,297			
Lombard . . .	25,990,400	26,041,600			

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Basler Depositen-Bank.

77 Aeschenvorstadt 77.

Gegen Hinterlage von currenten Werthpapieren gewähren wir:
Vorschüsse: auf **4—6 Monate à 3½ %** ohne Provisionsberechnung.
Konto-Korrent-Kredite zu coulanten Bedingungen.
(H 2769 Q) [0] **Die Direktion.**

The Marine-Insurance Company limited

Transport-Versicherungs-Gesellschaft
gegründet in London 1836.

Kapital Fr. 25,000,000. Reservefond Fr. 10,500,000.
Versicherung für See-, Fluß- und Land-Transport.
Versicherung für Werthsendungen
Versicherung en bloc (Pauschal-Policen) für Waaren und Valoren.
Uebernimmt Versicherungen aller Art zu sehr günstigen Prämien und Bedingungen.
Man bittet sich an die **Direktion für die Schweiz,** Herrn Alfred Bourquin in Neuchâtel, zu wenden, oder an die folgenden **Generalagenturen: Genf:** Corraterie 21. **Basel:** Eulerstraße 22. **Zürich:** Münzplatz 4. **Chaux-de-Fonds:** Rue Léopold-Robert 46. (ON 389) [9]

Das Central-Stellenvermittlungs-Bureau des Schweiz. Kaufmännischen Vereins in Zürich

vermittelt kaufmännische Stellen (speziell auch Reiseposten), Associationen und Vertretungen, sowie den Ankauf und Verkauf kaufmännischer Geschäfte. — Filialen im In- und Auslande. — Soweit es sich um bezahlte Stellen handelt, ist die Vermittlung für die Herren Prinzipale **gratis.** — Anmeldungen von Lehrlingskandidaten werden ebenfalls spesenfrei angenommen. [0]

Behörden, Bankinstituten, Fabrikanten & Geschäftsleuten

empfiehlt sich
zur Anfertigung aller vorkommenden Druckarbeiten

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7
Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Zu Festgeschenken.

Das beste, billigste und praktischste
Adressbuch der Schweiz
ist das ca. 140,000 Adressen enthaltende u. nach ca. 700 Berufsarten geordnete kürzlich erschienene von **Emil Birkhäuser** in **Basel.**
— Preis gebunden Fr. 16. —

Schweizer
Obligationenrecht
[5] von (OV113)
Bundesrichter Dr. Hafner.
Textausgabe mit Anmerkungen u. einem höchst praktisch angelegten, vollständigen Inhalts-Verzeichniß.
Preis eleg. geb. Fr. 6.
Verlag von **Orell Füssli & Cie, Zürich.** Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Abonnements auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt" vom 1. Januar oder 1. Juli bis 31. Dezember 1885 werden jederzeit von allen Postbureaux, sowie von der Expedition entgegengenommen.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes)* in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce)* à Berne